



LANDRATSAMT
ALB-DONAU-KREIS

BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1
Fachdienst: Finanzen, Schulen,
Liegenschaften
Sachbearbeitung: Angelika Hermann
Fachdienstleitung: Johannes Müller

Beratungsgremium

Verwaltungsausschuss des Kreistags

Die Sitzung ist am

29.06.2020

öffentlich

Beratungsgegenstand:

Bericht über die Entwicklung des Haushaltsjahres 2020

Beschlussantrag:

Der Verwaltungsausschuss nimmt von dem Bericht Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Der Bericht über die Entwicklung des Haushaltsjahres 2020 beruht auf dem Stichtag 15. Mai 2020. Soweit bis zu diesem Zeitpunkt wesentliche Veränderungen bei der Haushaltsentwicklung erkennbar waren, sind diese in der Übersicht zusammengefasst und im Textteil erläutert. Die finanziellen Belastungen infolge der Corona-Pandemie können nur grob geschätzt werden. Sie hängen vom Verlauf und der Dauer der Pandemie und von den Erstattungen seitens Bund und Land ab. Auch das Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket des Bundes ist in den Zahlen noch nicht enthalten.

Für den **Ergebnishaushalt** wird eine Verschlechterung um ca. 6,9 Mio. € von 11,7 Mio. € auf 4,8 Mio. € prognostiziert.

Diese Verschlechterung resultiert vor allem aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Es ist mit Mindererträgen bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 3,6 Mio. €, zusätzlichen Sach- und Personalaufwendungen in Höhe von ca. 2,0 Mio. € und einem zusätzlichen Defizit von rund 1,4 Mio. € bei der Krankenhaus GmbH zu rechnen.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die zukünftige Organisation und Ausrichtung des Fachdienstes 33 auf die weitere Bekämpfung der Corona-Pandemie einen deutlich höheren Personalaufwand nach sich ziehen wird. Hier geht es um die vom Land geforderte Wahrnehmung der Pflichtaufgaben und zusätzlich um die Pandemie-Bekämpfung, unter anderem mit der Nachvollziehung und Unterbrechung von Infektionsketten, der Durchführung und Auswertung von flächendeckenden Testungen in Heimen und dem Wunsch nach Ausweitung der Tests insgesamt, etc.. Insgesamt wird mit einem Personalbedarf von etwa 6 - 10 Stellen in verschiedenen Bereichen (Krankenschwestern, Hygienekontrolleure, Gesundheitsingenieur, Verwaltungspersonal) gerechnet. Inwiefern dafür eine Refinanzierung durch Zuschüsse oder Beihilfen vorgesehen wird, ist derzeit noch offen.

Im **Finanzhaushalt** ist bei den Investitionen mit höheren Auszahlungen vor allem beim Neubau des Verwaltungsgebäudes Hauffstraße, den Investitionszuschüssen an die Krankenhaus GmbH und der Vorbereitung des neuen Einbauabschnitts auf der Deponie Unter Kaltenbuch in Laichingen zu rechnen. Ursache hierfür sind vor allem die hohen Mittelübertragungen aus dem Vorjahr, die nun zur Auszahlung kommen. Dafür werden für die nun vorgesehene Teilsanierung der Valckenburgschule in diesem Jahr deutlich weniger Mittel benötigt. Insgesamt steigt der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit aber um 6,7 Mio. € auf dann 29,1 Mio. €.

Insgesamt wird sich aus diesen Veränderungen auf Jahresende eine negative Änderung des Finanzierungsmittelbestands von etwa 13,6 Mio. € auf dann 18,6 Mio. € ergeben, die abzüglich der vorhandenen liquiden Mittel durch ein Inneres Darlehen zu finanzieren ist. Zum 1. Januar 2020 waren keine Inneren Darlehen notwendig. Zum Jahresende wird mit Inneren Darlehen in Höhe von rund 10,6 Mio. € gerechnet.

Beschlussauszüge sind zu übersenden an:
Finanzen, Schulen, Liegenschaften 1 x

Ulm, 10. Juni 2020

Anlage

Controllingbericht Mai
Controllingbericht Mai Zahlenteil